

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1805**

22 (3.6.1805)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-123708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-123708)

Severische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Gerichtl. Procl.

1 Zu des verstorbenen Hof- und Provinzialchirurgus Schimmel und dessen nachher verstorbenen Witwe Erben, Vergütung von Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinnen, Ketten, Tische, Stühle, Schränke, Commoden, 2 Camapeen, 1 Buddel, 1 Standuhr, 1 Tafeluhr, 1 Comtoirschrank, große Spiegel, 1 Kugelbüchse, 1 Säbel, 1 Degen mit silbernem Gefäße, Pistolen, allerley Frauenkleidungsstücke, allerley Conchilien und sonstige Sachen ist terminus auf den Martwodien als den 19. Juny des Morgens um 10 Uhr in werland Hofchirurgus Schimmels Behausung in der Schlachtstraße angefaßt worden. Sigill. Sever den 22. May 1805.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

2 Martin Hermann Niekess wurde heute als Vorstadt's Schullehrer bestellt und gehörig verpflichtet. Sever den 27. May 1805.

Aus Russisch: Kaiserlichem Consistorio.

3 Es soll die Zimmer und Mauerarbeit, auf nachstehenden herrschaftlichen Vorwerken öffentlich, mindestannehmend verbunden werden, als Mittwochen den 29 May Vormittags 9 Uhr zu Nickenhausen und Nachmittags 1 Uhr zu Münchhausen; Donnerstag den 30 Mai Nachmittags 1 Uhr zu Papenthun und um 2 Uhr zu Upjever, Mittwoch den 5 Juny Vormittags 11 Uhr zu Mayhausen; Montags den 10 Juny Vormittags 9 Uhr zu Neumarienhausen und des Nachmittags 1 Uhr zu Altmarienhausen. Die Liebhaber können sich an den obbestimmten Tagen, an den beuannten Orten einfinden und nach den Conditionen annehmen. Sever aus der Cammer am 17ten May 1805.

Gelder, so zu belegen.

1 Von Heino Kemmers Erben sind folgende

100 und um Mithalis 500 Rthl gegen gehörige Sicherheit zu belegen. Man kann sich bey die Vorwänder Johann Heren und Otto Daniels Erben melden.

2 Es sind pl. m. 100 Rthl antrags zu belegen, wer solche gebrauchen kann, kann bey den Reglerungs Bedellen Popken das weitere erfahren.

3 Es sind 55 Rthl 9 Sch. gegen billige Zinsen von die Jansen'sche Erben, zu belegen, wer hiervon Gebrauch machen kann melde sich bei Herrn S. Fischer.

Notifikationen.

1 Die Interessenten von Kleinostien machen hiermit bekannt, wie sie nicht gestatten wollen, daß der vor ihren Häusern vorbeigehende Landweg von andern Personen besahren merde. Derjenige, welcher sich an dieses Verbot nicht kehren sollte, hat zu erwarten, daß sofort gerichtliche Hülfe wieder ihn gesucht werde.

2 Johann Heinrich und Friedrich von Ebena wollen ihr bey Waffens belegenes Landguth 26 Ratten groß am 8 Juny in Wiltter Hagen Hause auf Hochstel öffentlich verkaufen, oder in Erbpacht quegeben. Die Bedingungen sind vorher bey dem Herrn von Buttel einzusehen. Vorläufig dient zur Nachricht, daß dieses Land, bis May 1809 pr. Ratt zu 13 Rthl 10 Sch. 2½ w. an Dorchert Johansen verheuert ist.

3 Joh. Heinrich und Friedrich von Thünen wollen ihr von Werling Lohse bewohntes Land zu Waffens groß 63 Ratten am 13ten Juny in Wiltter Hagen Hause auf Hochstel öffentlich verkaufen. Der Verkauf des von Dorchert Johansen bewohnten Lande welcher auf den 8ten Juny angekündigt ist, wird bis zu dem nehmlichen Tage den 13ten Juny ausgesetzt.

4 Johann Harm's Lansen, in der Echloß,

Frage, hat ein zum rechten recht gut seyndes Biero gegen billige Taghewer und gute Be-
gung zu verkehren.

5 Ich habe jetzt eine Ladung Holz aus
Norwegen; eine Ladung Dielen und Bo-
den aus Hamburg und eine Ladung Tannen.

Auch erwarte nächstens eine Ladung
Dielen und Balken aus der Ostsee. Gute
Waare und billige Preisen werden mich re-
comandiren, und einen guten Absatz be-
wirken. Marienhausen J. B. Lobe

6 Es sollen die zum Mildodger geistl. Ge-
bäuden erforderlichen Baumaterialien, als
Holz, Steinen und Kalk, Schmiedearbeit,
Zimmer- und Mauerarbeit, am Freitag den
7ten Juny d. J. mindestens ausver-
dungen werden, die Liebhaber können sich
dahin Nachmittags um 2 Uhr in Hr. Adcken
Krughaus einfinden und annehmen.

7 Zimmermeister Joh. Ehr. Georg zu
Klevern, verlanget sofort 2 Zimmergesel-
len, die ihrer Arbeit mächtig sind, er ver-
spricht guten Lohn und gute Behandlung.

8 Es steht eine gute Weberstelle mit Ju-
b. Lör, bey J. Cornelius Meyers auf Neu-
garmesahl zu verkaufen; Liebhaber kön-
nen sich daselbst belieben melden und accordiren.

9 Kötner in der Mühlensstraße, hat ro-
the und weiße Zuckertoblpflanzen, Kohlrab-
und Wirsinger Pflanz. Man wird selbige
für einen werthseindenden Preis abfordern.

10 Mittwochen den 5 Juny sollen die
Baumaterialien zu den Waddenvor der geistl.
Gebäuden, in Hinrich Feltkers Krughaus,
öffentlich ausverdungen werden, auch soll
die Zimmer- und Mauerarbeit mindestens an-
nehmend verdungen werden.

11 Es wird hiedurch bekannt gemacht,
daß diejenigen, welche accisebare Getränke
erhalten, die Accise dafür entweder gleich
oder am Ende eines jeden Monats, ohne
alle weitere Erinnerungen, bezahlen müssen.
Wenn sie nicht als Restanten in der mo-
natlich abzulegenden Berechnung aufge-
führt werden wollen. Frey am 23. May
1705.

Herr,

als Stadt Accise Einknehmer.

12 Endeßbenannter macht hiedurch be-
kannt, daß er in seinem auf dem alten
Markte an der Ecke der neuen Häuser ste-
henden Hause die Kuggerechtigkeit exerciret,
wos ein Stallraum für Pferde habe, auch al-

terhand Porcellain um billige Preise verkaufe.

G. L. Meyer.

13 Am 7ten Juny ist die gewöhnliche
Versammlung der hiesigen Brandversicherung
Gesellschaft und werden die Deputirte daher
ersucht, sich um 10 Uhr Morgens in der
Witte Hauserschaffs Behausung einzufin-
den und ihre Register mitzubringen.

Adv. Jürgen, Director.

14 Kette v. Hiten im Oldenburgischen,
Hohenkircher Kirchspiel, ist vom 18 aufn. 19
May in der Nacht, ein Pferd aus der
Weide gestohlen, es ist braun mit
2 weiße Hinterbeine. Derjenige der da
Nachricht von geben kann hat ein großes
Doutent zu erwarten.

15 Es wird hiedurch angezelget, daß
H. G. Trbs. vor einiger Zeit verstorben; Es
werden also diejenigen, welche an denselben
requisitig etwas zu fordern haben, hiermit auf-
gefodert sich zu melden, so auch diejenigen,
so noch an den Verstorbenen schuldig sind,
müssen sich in Zeit 4 Wochen melden, bey
Warner Jassen Warner zu Zissenhausen,
Zettenser Kirchspiel.

16 Es ist mir ein Hund, von händen ge-
kommen, Schwarz und etwas blau im Brust-
be, klein. Obich die eben oben der Hare sich
zeigen, mit einem Bleß und hinter beschoren,
wer mir dasos gewisse Nachricht gibt erhält
18 Sch. Hlt. Adcken bey Wölfsel.

17 J. Pockhaus Eheenschleiser wohn-
haft im Latergange zu alle Sorten Milch und
Bundel Feinmich zu verkaufen.

18 Die Kleverner Armeejuraaten wollen
am Sonntabend als den 22ten Juny Nach-
mittags um 3 Uhr in Johann Gerckn Krug-
haus zu Klevern, das bey Schenum bele-
gene Häuslingshaus nebst 3 Garten Landes
und Garten, welches Albert Pocken zußän-
dlig gewesen, verkaufen, und können Liebhaber
dazu nach den vorzuliegenden Bedin-
gungen contrahiren.

19 Diejenigen, welche noch an den
Nachlag des weil Albert Pocken zu Sche-
num etwas zu fordern haben, müssen sich
längstens am 22 Juny bey den Armeeju-
raten in Klevern melden.

20 Die Aufgrabung und Untersuchung
des Hügelts unweit Gledishaus soll am 6
Juny des Nachmittags vorgenommen wer-
den. Es werden daher die Hrn. Subscribenten

ren ergebenst und freundschaftlich eingeladen, diese Unternehmung mit ihrer Gegenwart zu beehren.
Kunzenbach.

21 Der Prediger Kramer läßt hiedurch bekannt machen daß er den zu seinem Gute Werbum bei Esens gehörigen ansehnlichen, adelich-freien Platz besten Marschlandes nebst Zubehörden, welchen Ehe Ufen Folkers recht heuerlich im Gebrauche hat falls er nicht noch vorher bey annehmlichem Botte unter der Hand verpachtet werden sollte, am Freitage Nachmittags d. 24ten Junius zu Esens auf einige, Mai 1806 anfangende Jahre Weißbietend zu veräußern gedenket. Die Liebhaber können sich daher bis zum Gien dieses zu Neum im Kniphausschen und von Isten an bis zum Vermin zu Werbum, in demselben aber wenn das Land bis dahin unveräußert bleiben wird, zur Esens bei dem Eigner einfinden, und nach den vorzulegenden Bedingungen bieten. Wobey zur Nachricht dienet, daß im letzten Fall, wenn die Veräußerung bis zur erwähnten Freitage ausgeführt bleiben sollte, bei den Kaufleuten von Hrn. Gebrüderu Hüger in Esens das Haus zu befragen ist, wo sie alsdenn meistbietend Paz finden wird.

22 Weyl. Johann Wenden Wittwe zu Elsfeth in gewiller, ihre an der Oerrege bei Elsfeth belegene Hofstelle mit 50 Jüden Landes, wovon 30 Jüch pflichtig und 20 Jüch adelich frey sind, am 26. Junius d. J. Nachmittags um 2 Uhr in ihrem Wohnhause daselbst entweder im ganzen, oder auch die adelich freyen Ländereyen besonders, und zwar mit Vorbehalt hochoberslicher Genehmigung stückweise öffentlich an Meistbietenden veräußern zu lassen. Das Land ist von der besten Güte und größtentheils zum Getreiden geschickt. Das Haus ist vor 5 Jahren neu erbauet, von Brandmauern aufgeführt, mit einem gebrochnen Dach versehen und ganz mit Ziegeln gedeckt. In dem Kammerwerk befinden sich 5 Stuben, wovon 3 gegipft sind und 4 geheizt werden können, 2 erner 2 geräumige Schlafkammern, ein grosser Windfang, eine helle Küche, ein wasserfreyer geräum. Keller u. alle sonstige Bequemlichkeiten. In dem Vordergebäude mit doppelten Flügeln zu

Einfahrt ist, zu beiden Seiten ein Viehstall für einige 20 Stück Hornvieh wovon ein abgetheileter Pferdestall für 4 Pferde und in der Mitte ein abgetheilter Raum zu Wagen, Remise und sonstigen Sachen, sodann auf dem sehr geräumigen Boden hinlänglicher Platz zur Fütterung. Neben dem Hause ist ein Speicher und Schweinstall, beides neu und von Brandmauern mit einem Ziegeldach versehen. Vor dem Hause ist ein großer grüner befriedigter Warf, hinter und gegen dem Hause ein großer Garten, der erst neu angelegt, und mit jungen Obstbäumen von den besten Sorten, die alle im vollen Wachsthum sind, bepflanzt; auch befindet sich darin ein Fischteich, u die Hofstelle ist durch eine breite Grast, die beständig sehr gutes frisches Wasser erhalten kann, befriediget. Sollte jemand hierüber noch nähere Auskunft verlangen, der beliebe sich entweder in Postfreien Briefen an d. Hrn. Amtsgevollmächtigten Hollmann zu Elsfeth zu wenden, oder die Hofstelle zu jeder Zeit selbst in Augenschein zu nehmen. Auf Verlangen des Käufers kann ein Theil des Kaufschillings gegen landübliche Zinsen auf die erste Hypothek bis weiter in der Stelle stehen bleiben.

23 Weyl. Abrend Abrahams und große Corinthen a. Vid. 9 Süder. Pflaumen, Mandeln, Caffeebohnen, neue Heringe, Labberdahn, mehligorne Würser, und weißer Catin zu verkaufen.

24 Je eher je lieber, verlange ich einen werthverständigen Schustergehilfen, verpriehe gutes Lohn. Hochst. C. C. Kürs.
Geburtsanzeige.

Heute wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden. Am 2 d. 30 May 1805. N. Hinrich Winssen.

Todesanzeige.

Am 30 d. M. starb unter zweiter und jüngster Sohn Johann Hinrich Anton, im Alter von 3 Jahr 6 Monath 11 Tage, in einen 11tägigen Krankenlager. Diesen so schmerzhaften Verlust zeigen wir alle unsere Bekandten und Bekanten, statt der gewöhnlichen Ansage schuldig an.

H. S. Lage.

Von Regierungswegen wird zu Jedermanns Wissenschaft
nachfolgendes bekannt gemacht:

Behandlung der faulartigen und ansteckenden

B r u s t f e u c h e b e y P f e r d e n
von Severmann, Director der Veterinair-Schule in Hannover.

Die seit verschiedenen Wochen sowohl hier, als an manchen andern Orten, sich unter den Pferden eingeundene faulartige und ansteckende Brustfeuche ist an folgenden Zeichen zu erkennen:

Die davon befallenen Pferde lassen ab von Futter, fressen meistens lieber etwas Heu und Stroh, als Haber. Sie senken den Kopf und haben einen matten, sehr niedergeschlagenen Blick.

Im Anfange der Krankheit legen sie sich, stehen jedoch gewöhnlich bald wieder auf. Sobald aber die Krankheit bedeutender wird, stehen sie beständig. Sie gehen sehr steif und matt, auch haben einige einen ganz schwankenden Gang.

Vom Anfange der Krankheit an sind sie fieberhaft, so, daß man 60 bis 70 und mehrere Pulsschläge, die gewöhnlich klein und matt sind, in einer Minute bey ihnen zählt.

Die Kranken ziehen mit dem Leibe, und drückt man sie hinter den Bugen gegen die Brust zu, so weichen sie dem Drucke an, lassen auch bey heftigen Schmerzen wohl zugleich ein Stöhnen oder Anken hören. Die Augen sind mit Thränen belaufen, in den großen Augenwinkeln sammlet sich Schleim an, die Oberaugenlieder hängen herab und selten schwellen die Augen ganz zu. Definet man das Auge, so findet man die unter dem Oberaugenliede befindliche Haut mehr oder weniger angelaufen und roth. Die Drüsen unter den Ganaschen sind gewöhnlich, besonders bey jungen Pferden, etwas aufgedunsen. Reist man das franke Pferd zum Husten, so hustet es kurz und schwach und verräth dadurch großen Schmerz in der Brust. Etwas rosiger Nasenfluß stellt sich nur selten ein. Einige Pferde bekommen in Verlauf der Krankheit ein wässeriges stinkendes Larren, andere lassen auch wohl viel klaren hellen Urin fließen. Häufig ist es der Fall, daß die Beine und der Schlauch anschwellen; seltener erfolgt eine Geschwulst an Maul und Nase. Einige Pferde überstehen die Krankheit in wenigen Tagen, bey andern hält sie aber 3 bis 14 Tage und noch länger an.

(Die Beilage am Mittwochem worin der Beschluß folgt)

(Beschluß des abgebrochenen Stückes)

Behandlung der kranken Pferde:

Sobald man wahrnimmt, daß ein krankes Pferd einige von den angegebenen Zeichen an sich hat, so muß man es ohne Zeitverlust von den gesunden Pferden trennen und es in einen abgelegenen Stall bringen, der jedoch nicht zu niedrig und eng seyn und eine reine gesunde Luft enthalten muß. Die Wartung des kranken Pferdes muß einem besondern Menschen Uebertragen werden, der nichts mit den gesunden Pferden zu thun hat. So gewiß es ist, daß die gesunden Pferde durch das Zusammenstehen mit Kranken, und zwar vorzüglich durch den Athem, angesteckt werden, eben so ist es auch zu besorgen, daß die Krankheit den gesunden durch den Wärter der Kranken wohl zugebracht werden könne.

Die kranken Pferde müssen ein gutes Streulager haben und täglich einmal recht gut gepußt werden. In Ermangelung des Pußzeuges müssen sie verschiednenmal des Tages recht tüchtig mit Strohwischen abgerieben werden; besonders muß dieses Reiben längst dem Rücken und an den Schenkeln geschehen. Bey etwas kaltem Wetter ist es nöthig, daß sie gut bedeckt werden. Was das Futter betrifft, so gebe man ihnen alles, was sie fressen mögen; jedoch reiche man es ihnen in ganz kleinen Gaben und oft. Das Sauswasser muß bey kaltem Wetter etwas verschlagen seyn, und sehr gut ist es, wenn hierin etwas Sauerteig oder Gärstenschrot oder Kockenmehl gerührt, und der Elmer dem Pferde in die Krippe gesetzt und befestigt wird, so daß das kranke Pferd nach eigenem Willen zu aller Zeit sausen kann.

Bey angenehmer und warmer Luft ist es rathsam, die kranken Pferde täglich in den Mittagsstunden eine Stunde aus dem Stalle zu bringen und sie in der Sonne langsam spaziren zu führen. Bey rauher kalter Luft müssen sie aber im Stalle bleiben.

Sobald man sieht, daß ein Pferd mit der Brustseuche befallen ist, ist es rathsam, demselben sogleich eine mit Basilikensalbe bestrichene und durch ein wenig darauf gestreuetes Spanisches Fliegenpulver reizend gemachte große Fontanelle vor der Brust zu legen. Statt der Fontanelken können auch ein oder 2 etwas reizend gemachte Eiterbänder vor der Brust gezogen werden.

Hiernach bereite man folgende Latwerge und streiche davon dem franken Pferde, je nachdem es mehr oder weniger krank ist täglich 2, 3, 4 mal einen guten Spon voll hinten auf die Zunge.

Nimm 12 Loth Gentianwurzel (rad gentian.) 12 Loth. Wolfersleyblumen und Kraut (flor. & Hb. Arnic.) Campher 3 Loth. Dieses Pulver gebe man in ein Gefäß und schütte unter beständigem Umrühren soviel gemeinen Syrup hinzu, daß es eine etwas steife Latwerge werde.

Geben die Kranken harten, trocken oder mit Schleim vermischten Mist von sich so müssen ihnen täglich einige Klystiere von einer Chamillen und Leinfaamen Abkochung beigebracht werden. Hält die Krankheit an und nehmen die Kräfte sehr ab so können dem Pferde zu Zeiten einige Pflöcken altes grobes in Wein gerauchtes Brod eingesteckt, oder statt dessen täglich eine halbe Douzeille Franzwein durchs Mauleingegeben werden.

